

Geburts,- Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V.R. von 1838

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **119 (1840)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Richtung annimmt als umgekehrt; so ist klar daß westliche Winde (in der weitesten Bedeutung), besonders südwestliche mehr Niederschläge bringen müssen als östliche, besonders nordöstliche. Auf östliche Winde folgt in der Regel eine Temperaturerhöhung, auf westliche eine Temperaturverminderung. Bei östlichen Winden tritt die Bewölkung des Himmels und oft sogar der Regen scheinbar früher ein, als der Windwechsel, weil der Ostwind vom oberen, nicht sogleich bemerkbaren Südwinde verdrängt wird, bei westlichen Winden hingegen erfolgt das Wechseln des Windes und die Wolkenbildung beinahe gleichzeitig.

Das Barometer wird mit Recht als einer der zuverlässigsten Wetterpropheten angesehen, denn man kann fast immer mit Sicherheit von starken Veränderungen im Barometerstande auf Aenderungen im Character der Witterung schließen. Gewöhnlich geht man aber noch weiter und betrachtet das Fallen des Barometers als Vorzeichen einer schlechten, das Steigen desselben als Vorzeichen einer günstigen Witterung. Ungewöhnlich starkes und schnelles Fallen des Barometers muß mit starken Störungen des Gleichgewichtes verbunden sein, und wird darum mit Recht als Zeichen eines bevorstehenden oder schon in mehr oder weniger weit entfernten Orten herrschenden Sturmes angesehen. Darum pflegen Seeleute das Barometer fleißig zu beobachten, um aus dessen Stande abnehmen zu können, ob es nicht Zeit sei, sich auf einen bevorstehenden Sturm vorzubereiten. Da feuchte und warme Luft wegen ihrer größeren specifischen Ausdehnungskraft nothwendig einen geringern Druck ausübt so muß wohl auch in der

Regel ein Sinken des Barometers schlechtes, ein Steigen gutes Wetter erwarten lassen, jedoch wird diese Erwartung nicht selten getäuscht, weil feuchte und warme Luft nicht immer so weit gebracht wird, daß ihre Dünste sich niederschlagen müssen.

S o b e s A l t e r .

In dem Tetschassen Kreise in Rußland starb neulich ein Mann im 137. Lebensjahre. 19 Jahre alt, hatte er geheirathet und sich eines ordentlichen Kindersegens zu erfreuen gehabt.

Am 16. Dez. 1838 beerdigte man zu Lachaurdefonds (K. Neuenburg) einen Jakob Friedrich Bötterlin, der das Alter von hundert Jahren und neun Tagen erreicht hatte.

Geburts-, Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V. R. von 1838.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	86	65	19
Herisau	293	321	65
Hundwil	45	42	15
Urnäsch	72	90	34
Grub	54	21	4
Teufen	140	137	24
Gais	66	62	24
Speicher	102	95	20
Walzenhausen	61	49	14
Schwellbrunn	83	86	35
Heiden	86	55	17
Wolfthalben	62	42	9
Rebetobel	64	58	14
Wald	61	51	12
Müthi	26	28	3
Waldstatt	45	23	11
Schönnegrund	25	19	4
Bühler	47	29	9
Stein	58	53	11
Luzenberg	22	14	10
	1476	1340	354

Mehr geboren als gestorben 136 Personen.